



Hortus Diuitiarum.

Der Garten der Reichthumb aller  
Weißheit Gottes.

In 20. Capitel außgetheilt vnd beschrieben.

**I**n dem Namen Jesu Christi / des Lebendigen Gottes Sohns / will ich schreiben / vnd ein Buch machen / in welchem ich vollkommentlich / vnd ganz vnd gar öffentlich erklären / vnd Menschlichen Verstand anzeigen will / zwar nicht den Gottlosen / Stolzen vnd Vngerechten / sonder den Frommen vnd Andächtigen / auch Christgleubigen / welche diese Kunst empfiglich suchen / diesen Theil / der fürnemlich handelt von Geheimnissen / vnd von den aller verborgnesten Secreten der anderen Astronomen / vnd der anderen Philosophen / Gleichfahls die Erfahrung der Gebenedeyten Alchemen / wie durch dieser Kunst Hülff die Natur zu der vollkommenheit zu bringen seyen. Dann es ist kein Werck höher / würdiger / oder mechtiger / dann dieses. Es ist auch nicht mit Handgriffen / noch durch Kunst / oder natürlichen Wege / so wahr vnd vollkommen den Stein der Weisen zu machen / vnd zu vollenden / dargeben worden. Ihr Kinder der Weißheit / ihr solt wissen / daß die Philosophi diese Göttliche Kunst / vñ ihren Modum oder Practick / auff daß geheimest / mit verwirzten Käterschen / auff mancherley Figuren vnd widerspänigen Worten geschriben haben / daß es ein Wunder were / daß ein Mensch / welcher ein Englischen Verstand hette / begreiffen solt / wasehr er nicht ein Hoherleuchter Philosophus ist / der dieser Kunst auff das tieffest habe nachgedacht / oder nachgegründet. Solche Handgriff will ich mit der Hülff Gottes offenbaren / vñ unsere Kinder

Kinder